



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 6

Juni 1981

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

ITF begrüßt UNCTAD-Beschluß über Maßnahmen gegen Schattenflaggen	56
ITF-Sektion Binnenschifffahrt tagt in Antwerpen	56
Unterausschuß der Sektion Reisebüropersonal tagt in Stockholm	57
Sitzung der ITF-Ausschüsse der Gruppen ATLAS und KSSU	57

Transport und Verkehr

Bundesrepublik Deutschland: ÖTV beantragt Schließung Offener Schiffsregister	58
USA: Liberalisierung gefährdet Arbeitsplätze bei United Airlines	59

Aus der Welt der Arbeit

Frankreich: Bodenpersonal der französischen Fluggesellschaft Flying Tiger streikt	59
Seeleutestreik zeitweilig eingestellt	60
Bundesrepublik Deutschland: ÖTV-Tarifvertrag mit Lufthansa abgeschlossen	60
Erhöhter Tarifabschluß im öffentl. Dienst und bei der Deutschen Bundesbahn	60
Griechenland: Streik des Bodenpersonals von Olympic Airways eingestellt	61
Großbritannien: Gewerkschaft widersetzt sich geplanten Schiffsverkäufen	61
Philippinen: Neuer Vertrag mit Philippine Airlines	61

Bekanntmachung

62

Kurznachrichten

62

Nachruf

63

Todesfälle

64

Personalien

64

Bevorstehende Tagungen

65

Anhang 1: ITF-Presserklärung über Sondersitzung der UNCTAD

Anhang 2: Entschließung über Swissair-Beschluß betr. A-310 Flugdeck

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

ITF begrüßt UNCTAD-Beschluß über Maßnahmen gegen Schattenflaggen

Vom 27. Mai bis 5. Juni 1981 fand in Genf eine Sondersitzung des Schiffsfahrtsausschusses der UNCTAD statt, auf der eine Entschließung angenommen wurde, die empfiehlt, daß "das gegenwärtige Regime der Offenen Schiffsregister (Schattenflaggen) allmählich und progressiv durch eine Verschärfung der Bedingungen unter denen Schattenflaggenlnder Schiffe unter ihrem Register führen oder in dieses Register aufnehmen, in normale Schiffsregister umgewandelt werden sollten, sodaß es möglich ist, die Eigentümer und Reeder dieser Schiffe zu identifizieren und sie für alle Aspekte des Betriebes dieser Schiffe, einschließlich der Aufrechterhaltung von Normen bezüglich der Arbeitsbedingungen und Wohlfahrt der Schiffsbesatzungen, verantwortlich zu halten".

Die Entschließung sieht sodann ein Programm von Sitzungen und Konferenzen vor, deren Ziel es ist, diese Empfehlung zu realisieren.

Der diesbezügliche Entschließungsantrag wurde von den Entwicklungsländern eingereicht. Die Mehrzahl der europäischen und nordamerikanischen Industrieländer, sowie Liberia stimmten gegen den Antrag. Panama erklärte, daß es überhaupt nicht an der Abstimmung teilnehmen würde und Frankreich, Belgien und die Türkei enthielten sich ihrer Stimme.

Mehreren angeschlossenen Seeleutegewerkschaften war es möglich, die Aufnahme von Gewerkschaftsvertretern in die Delegation ihres Landes zu dieser UNCTAD-Tagung durchzusetzen. Andere Mitgliedsverbände bildeten Teil der selbständigen ITF-Delegation. Diese starke gewerkschaftliche Anwesenheit auf der Tagung hat zweifellos zu deren positiven Ausgang beigetragen. Die ITF hat eine Presseerklärung veröffentlicht, in der sie den UNCTAD-Beschluß gegen Schattenflaggen willkommen heißt. Der Text dieser Presseerklärung ist im Anhang wiedergegeben.

ITF-Sektion Binnenschifffahrt tagt in Antwerpen

Am 8. Mai fand in Antwerpen eine Vollkonferenz der ITF-Sektion Binnenschifffahrt statt. Der 1. Tagesordnungspunkt bezog sich auf die von der Zentralen Rheinschiffahrtskommission (ZRK) vorgeschlagene Änderung der Bemannungsordnung für die Rheinschifffahrt. Die Konferenzteilnehmer stellten fest, daß die diesbezüglichen Vorstellungen der ZRK-Vertreter sich keineswegs mit den Grundsätzen der ITF-Politik zur Bemannung auf dem Rhein decken. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, daß die ITF ein detailliertes Gegenargument zu den von der ZRK erstellten Unterlagen ausarbeiten sollte.

Der 2. Tagesordnungspunkt war dem Thema Verkehrspolitik gewidmet. Unter Tagesordnungspunkt 3 verabschiedeten sich die Konferenzteilnehmer von dem Kollegen Louis Eggers, der seit Ende des 2. Weltkrieges in der ITF-Sektion Binnenschifffahrt aktiv war. Der Stellvertretende ITF-Generalsekretär Johann Hauf würdigte die langjährigen Verdienste des Kollegen Eggers, dankte ihm für seine wertvolle Arbeit auf internationaler Ebene und wünschte ihm einen langen und glücklichen Ruhestand.

Unterausschuß der Sektion Reisebüropersonal tagt in Stockholm

Diese Sitzung fand am 19. und 20. Mai 1981 statt. Den Vorsitz führte Lars Hellman (HTF, Schweden; Sektionsvorsitzender). Ferner nahmen an der Sitzung teil: N. Ozaki (KANKO-ROREN, Japan; Vizevorsitzender der Sektion); A. Yasuda (Vizepräsident der KANKO-ROREN); C.A. Lyons (TSSA, Großbritannien); Charles Coleman (BRAC, USA) und der Sektionssekretär, Ken Golding.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung war den Vorbereitungen für ein erstes Gespräch der Gewerkschaften des Reisebüropersonals mit dem OECD-Ausschuß für Tourismus gewidmet. Dieses Gespräch soll am 2. Juli in Paris stattfinden. Die Gewerkschaftsseite (OECD-TUAC) wird sowohl Vertreter der ITF, als auch der internationalen Union der Nahrungs- und Genußmittelarbeiter (IUF) enthalten. Der Unterausschuß befürwortete den Entwurf einer schriftlichen Eingabe an den OECD-Ausschuß für Tourismus und benannte Lars Hellman als ITF-Sprecher für diese Sitzung.

Ferner traf der Unterausschuß die letzten Vorkehrungen für die nächste Vollkonferenz der Sektion Reisebüropersonal (Stockholm, 14. bis 16. Juni 1982).

Andere Diskussionsthemen waren: engere Zusammenarbeit mit der ITF-Sektion Zivilluftfahrt und mit der IUF; Beziehungen zur Welt-Organisation für Tourismus (WTO) und zur IAO, die vor Kurzem einen neuen Industrieausschuß für das Hotelgewerbe, den Verpflegungssektor und Tourismus gebildet hat.

Die Sitzungsteilnehmer nahmen mit Befriedigung zur Kenntnis, daß sich die finnische Gewerkschaft des Reisebüropersonals um Beitritt zur ITF beworben hat. Eine Überprüfung der allgemeinen Sektionstätigkeit ergab, daß gute Fortschritte in Richtung der Ziele des Arbeitsprogramms der Sektion gemacht worden sind.

EUROPA

Sitzung der ITF-Ausschüsse der Gruppen ATLAS und KSSU

Diese Sitzung fand am 2. und 3. Juni in Zürich statt. Den Vorsitz führte Victor Schiwoff vom Schweizerischen Verband des Personals der Öffentlichen Dienste (VPOD) der auch als Gastgeber der Tagung handelte. An der Sitzung nahmen Delegierte aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und Spanien teil.

Als erstes diskutierte die Sitzung das Ergebnis einer ITF-Übersicht über die Arbeitsbedingungen bei den Luftlinien der KSSU-Gruppe und beschloß, für die ATLAS-Gruppe eine ähnliche Umfrage vorzunehmen, um am Ende eine Harmonisierung bestimmter Aspekte der Arbeitsbedingungen anzustreben. Sodann befaßte sich die Sitzung mit Einzelheiten der neuen 5-Jahres-Vereinbarung der KSSU-Gesellschaften und speziell mit den Auswirkungen der Vereinbarungen auf die Arbeitnehmer und Gewerkschaften. Außerdem berichteten mehrere Kollegen über die Weiterverfolgung (auf nationaler Ebene) der Schlußfolgerungen des OECD-Ausschusses für internationale Investitionen und multinationale Unternehmen bezüglich der Gruppierung von Luftfahrtsgesellschaften.

Die Sitzung nahm eine Entschliebung an, in der der Beschluß der Swissair, den Airbus A-310 mit einem 2-Mann-Flugdeck zu bestellen verurteilt und die Swissair aufgefordert wird, diesen Beschluß rückgängig zu machen und sich -- gleich der Air France -- für ein 3-Mann-Flugdeck zu entscheiden (der Text dieser Entschliebung ist in Anhang 2 zur vorliegenden Nummer der ITF-Nachrichten wiedergegeben).

Als nächstes berichteten die Vertreter des VPOD und der Sektionssekretär über ein Gespräch mit Vertretern des Swissair-Managements. Sie sagten, daß sie im Laufe dieses Gespräches die starken Gefühle der ITF-Mitgliedsverbände über den Swissair-Beschluß bezüglich des Airbus A-310 sowie die mangelnde Rücksprache mit den Gewerkschaften über Beschlüsse der KSSU-Gruppe betont hatten.

Weitere Diskussionsgegenstände waren: Versuche der Sabena und anderer Unternehmen, die bestehenden Bedingungen und Normen zu reduzieren, sowie die Argumente der ITF-Sektion Zivilluftfahrt gegen Vorschläge der EWG-Kommission zur Einführung interregionaler Luftverkehrsdienste zwischen EWG-Mitgliedsstaaten. Diese Vorschläge wurden als "eine Art Liberalisierung nach amerikanischem Muster durch die Hintertür" bezeichnet.

Die Sitzung endete mit Dankesworten an den Vorsitzenden und die gastgebende Gewerkschaft für die gute Vorbereitung der Sitzung und die beispielhafte Gastfreundschaft.

TRANSPORT UND VERKEHR

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ÖTV beantragt Schließung Offener Schiffsregister

Die der ITF angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV hat vor Kurzem eine äußerst interessante Denkschrift zum Problem der Billig-Flaggen-Schiffe veröffentlicht. Sie verweist einführend besonders auf die schlechten Arbeitsbedingungen und die schlechte Bezahlung der Besatzungen solcher Schiffe und auf die unzulängliche Sicherheitskontrolle und die sich daraus ergebende erhöhte Unfallgefahr. Generell wird das Ausflaggen von Schiffen als eine Absage an die Spielregeln der Demokratie bezeichnet.

Der Lösungsvorschlag der Gewerkschaft ÖTV beginnt mit einem Verweis auf die ITF-Kampagne gegen Schattenflaggenschiffe, die zum Abschluß von ITF-Verträgen für etwa 1.200 Billig-Flaggen-Schiffen geführt hat. Sodann betont die ÖTV, daß das weltweite Problem der Billig-Flaggen nur dann gelöst werden kann, wenn die nationalen Regierungen sich ihrer Verantwortung bewußt werden. Die Offenen Schiffsregister müßten geschlossen werden und die traditionellen Schiffländer müßten internationale Mindestanforderungen einhalten. Die Schließung der Offenen Register sollte gemäß dem Prinzip des UNCTAD-Codex (die sogenannte "40-40-20-Formel") erfolgen. D.h.: ein erheblicher Teil der Schattenflaggenschiffe muß in die Entwicklungsländer abwandern. Das wäre möglich, wenn Gemeinschaftsunternehmen zwischen Industrieländern und Entwicklungsländern gebildet würden, um sicherzustellen, daß in den betreffenden Entwicklungsländern eigene Mannschaften, Schiffsleitungen und Reedereikaufleute ausgebildet und auch eingesetzt werden. Die Frachtraten müßten einen kostendeckenden Einsatz der Schiffe der Industrieländer ermöglichen. Etwaige auf Grund der zur Zeit noch niedrigeren Personalkosten in den Entwicklungsländern erzielte Gewinne sollten für eine Erhöhung des Kapitalanteils der Entwicklungsländer an den Schiffen der Gemeinschaftsunternehmen Verwendung finden. Die Seeleute an Bord müssen sich gewerkschaftlich organisieren können und sollten vorwiegend aus dem Flaggenland stammen. So lange diese Forderungen jedoch nicht verwirklicht werden, müßten die ITF-Gewerkschaften ihre Kampagne gegen Schattenflaggenschiffe konsequent und entschlossen fortsetzen.

USA

Liberalisierung gefährdet Arbeitsplätze bei United Airlines

Die Luftfahrtgesellschaft United Airlines hat bekannt gegeben, daß sie über die nächsten Monate eine unbestimmte Anzahl von Arbeitsplätzen abschaffen wird, "um das Unternehmen in der gegenwärtigen Atmosphäre der Liberalisierung des Luftverkehrs konkurrenzfähiger zu machen". United Airlines hat bereits 2.800 Arbeitnehmer zeitweilig beurlaubt.

AUS DER WELT DER ARBEIT

FRANKREICH

Bodenpersonal der französischen Fluggesellschaft Flying Tiger streikt

Am 23. Mai begann im Pariser Flughafen Charles de Gaulle ein Streik des Bodenpersonals der Fluggesellschaft Flying Tiger, weil die Geschäftsleitung des Unternehmens nicht bereit war, über die Forderungen des Personals zu verhandeln. Als Gegenmaßnahme drohte die Geschäftsleitung, dem gesamten Personal zu kündigen. Die Forderungen des Personals sind folgende: Beschäftigung von mehr Arbeitskräften, damit keine 16-Stunden-

Schichten mehr gearbeitet zu werden brauchen, was ohnehin gegen das Arbeitszeitgesetz verstößt. Wiederaufstellung von 3 Arbeitern, denen "aus finanziellen Gründen" gekündigt wurde und Zurückziehung der Einführung einer 56-Stunden-Woche ohne jegliche Überstundenbezahlung. Die ITF entsandte ein Protesttelegramm an die Gesellschaft und bat alle angeschlossenen Gewerkschaften des Luftfahrtpersonals, dies ebenfalls zu tun. Der Streik endete am 8. Juni nach der Unterzeichnung eines neuen Vertrages, dessen Einzelheiten uns noch nicht bekannt sind.

Seeleutestreik zeitweilig eingestellt

Die französischen Seeleute (Offiziere und Mannschaften) haben die Durchführung einer Serie von 3-Tage-Streiks (siehe ITF-Nachrichten Nummer 5, Mai 1981, Seite 48) zeitweilig eingestellt, nachdem eine Sitzung zwischen den zuständigen Gewerkschaften und dem von Präsident Mitterand ernannten neuen Schiffahrtsminister stattgefunden hat. Das Ministerium hat in einer Presseerklärung seriöse Verhandlungen zwischen Regierung, Reedern und Gewerkschaften gefordert, um ein Verfahren für die gestaffelte Anhebung der Seeleuterenten auszuarbeiten.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ÖTV-Tarifvertrag mit Lufthansa abgeschlossen

Nachdem die uns angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV am 12. Mai ein Ultimatum an die Arbeitgeber im Lufthansa-Konzernbereich gerichtet hatte, wurde ihr noch am gleichen Tage mitgeteilt, daß die Arbeitgeber bereit seien, Tarifverträge über Arbeitszeitverkürzungen für rund 20.000 Beschäftigte des Bodenpersonals und die Vergütungserhöhungen für Bodenpersonal und fliegendes Personal, die zwischen 5,2 und 3,9% variieren, endgültig in Kraft zu setzen, und zwar rückwirkend ab 1. Februar. Für Schichtarbeiter wurden Arbeitszeitverkürzungen von 2 bis 4 Tagen durchgesetzt. Ferner soll bis 1983 eine stufenweise Verlängerung des Jahresurlaubs für alle Arbeitnehmer im Lufthansa-Konzernbereich erfolgen.

Erhöhter Tarifabschluß im öffentlichen Dienst und bei der Deutschen Bundesbahn

Die Tarifbewegung 1981 für den öffentlichen Dienst konnte am 9. Mai in Stuttgart abgeschlossen werden. Am Beginn der 6. Verhandlungsrunde lag ein Angebot der Arbeitgeber auf Erhöhung der Löhne und Vergütungen um 3,5% vor. Nach zähen und äußerst schwierigen Verhandlungen gelang es der Gewerkschaft ÖTV, eine Erhöhung um 4,3% durchzusetzen, die ab 1. Mai dieses Jahres gilt. Für die Monate März und April soll jeweils ein Ausgleich von 120 Mark gezahlt werden. Der Hauptvorstand der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands (GdED) hat in Frankfurt am Main diesen Tarifabschluß auch für die Deutsche Bundesbahn gebilligt. Der Stellvertretende GdED-Vorsitzende Hubert Vomberg erklärte hierzu, daß damit sichergestellt sei, daß die Einkommen der Arbeiter und Angestellten der DB nicht hinter der Lohn- und Gehaltsentwicklung in der gewerblichen Wirtschaft zurückbleiben.

GRIECHENLAND

Streik des Bodenpersonals von Olympic Airways eingestellt

Am 18. Juni wurde eine am 8. Mai begonnene Serie von 4-Tage-Streiks der Bodenmechaniker der Fluggesellschaft Olympic Airways eingestellt, um weitere Verhandlungen mit den Arbeitgebern zu ermöglichen. Eine der Bedingungen, unter denen die Mechaniker zur Arbeit zurückkehrten und die von den Arbeitgebern zur Kenntnis genommen wurde, war die Wiedereinstellung aller während des Konfliktes entlassenen Arbeitnehmer. Die zuständigen griechischen Gewerkschaften betrachten den Druck der ITF und der ihr angeschlossenen Gewerkschaften des Luftfahrtspersonals, die in vielen Fällen die Vornahme von Instandhaltungs- und Überholungsarbeiten an Flugzeugen des bestreikten Unternehmens verweigerten, als entscheidenden Faktor zur Einwilligung der Gesellschaft zu weiteren Verhandlungen. Über das Ergebnis dieser Verhandlungen werden wir in einer kommenden Nummer der ITF-Nachrichten berichten.

GROSSBRITANNIEN

Gewerkschaft widersetzt sich geplanten Schiffsverkäufen

Der Plan der Reederei P&O, 4 ihrer Schiffe zu verkaufen und sie danach für weiteren Einsatz mit ausländischen Besatzungen zurückzuchartern, ist auf den entschlossenen Widerstand der angeschlossenen britischen Gewerkschaften der Seeleute und Schiffsoffiziere gestoßen, da die Durchführung dieses Planes zum Verlust von Arbeitsplätzen führen würde. Nach separaten Sitzungen mit den beiden Gewerkschaften erklärte sich die P&O bereit, die Durchführung ihres Planes zurückzustellen, vorausgesetzt, daß die Gewerkschaften bereit seien, mit ihr über Sparmaßnahmen zu verhandeln, die es ermöglichen würden, diese Schiffe unter der britischen Flagge zu lassen und britische Besatzungen zu beschäftigen.

PHILIPPINEN

Neuer Vertrag mit Philippine Airlines

Die der ITF angeschlossene Philippine Air Lines Employees' Association (PALEA) hat am 19. Mai einen neuen Tarifvertrag mit Philippine Airlines abgeschlossen. Der Vorsitzende der Gewerkschaft hat uns gebeten, allen Gewerkschaften des Luftfahrtspersonals zu danken, die das Unternehmen in Telegrammen oder anderen Schreiben mit Nachdruck aufgefordert haben, die Verhandlungen über die sehr bescheidenen Forderungen der Gewerkschaft wieder aufzunehmen. Die Einzelheiten des neuen Vertrages liegen noch nicht vor.

BEKANNTMACHUNG

Es freut uns mitteilen zu können, daß die englische Fassung der Studie über die Arbeitsumwelt des SAS-Kabinenpersonals nunmehr vorliegt und von der SAS unter folgender Anschrift kostenlos erhältlich ist:

Scandinavian Airlines System
161 87 Stockholm-Bromma
SCHWEDEN

Der volle englische Titel lautet wie folgt: Cabin Attendants' Working Environment; A questionnaire study by Rebecca Mills Orring and Olov Östberg of the Department of Human Work Sciences, Lulea, Sweden.

Die ITF hat voriges Jahr in Nummer 3 der ITF-Veröffentlichung Panorama einen Artikel über diese Studie veröffentlicht.

KURZNACHRICHTEN

Die dänischen Fluglotsen haben ihren Bummelstreik⁺ am 29. Mai eingestellt, nachdem der Verkehrsminister sich bereit erklärte, eine Kommission mit der Untersuchung der Arbeitsbedingungen im Kopenhagener Flughafen Kastrup zu beauftragen.

Großbritannien: Die Hafendarbeiter von Bristol⁺ haben ein Angebot auf Erhöhung ihrer Löhne um £ 10 pro Woche angenommen.

Die im Dienste der Luftfahrtsgesellschaft British Airways stehenden Bodenmechaniker haben ein Angebot auf sofortige Erhöhung ihrer Grundlöhne um 8% und Anhebung der Schichtzulagen um 12% ab November dieses Jahres, sowie Erhöhung der Teuerungszulage für London um etwa 16% angenommen.

Das am 27. April begonnene rollende Programm halbtägiger Streiks der Fluglotsen⁺ in England und Schottland dauert an. Ende Mai fanden weitere Gespräche zwischen den Gewerkschaften und dem zuständigen Minister über die Tarifforderung der britischen Staatsbediensteten statt, wurden jedoch kurz darauf abgebrochen.

⁺Siehe auch Seite 51 der letzten Nummer der ITF-Nachrichten

Griechenland: Die der ITF angeschlossene griechische Vereinigung der Flugingenieure hat den Verkehrsminister aufgefordert, Flugzeugen des Typs DC-9 das Einfliegen in den griechischen Luftraum zu verbieten, bis die staatliche amerikanische Luftfahrtsbehörde (FAA) eine gründliche Untersuchung kürzlicher Berichte über angebliche Treibstofflecks und das Auftreten von Ritzen und Brüchen in den Tragflächen und Motoren der DC-9 vorgenommen hat.

Nigeria: Der nigerische Gewerkschaftsbund hat seine Mitglieder vorigen Monat zu einem zweitägigen Generalstreik aufgerufen. Der Streik endete nachdem versprochen wurde, daß das Parlament dringend aufgefordert werden würde, binnen 30 Tagen einen neuen monatlichen Mindestlohn festzulegen.

Zimbabwe ist der Internationalen Organisation für Zivilluftfahrt (ICAO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der ICAO-Mitgliedsstaaten auf 147.

NACHRUF

Robert Bratschi

Wir bedauern es außerordentlich, mitteilen zu müssen, daß der ehemalige ITF-Präsident Robert Bratschi in der Nacht vom 23. zum 24. Mai in seinem 91. Lebensjahr gestorben ist.

Robert Bratschi war eine einmalige Persönlichkeit in der schweizerischen Arbeiterbewegung. Von 1920 bis 1953 war er der führende Mann im Schweizerischen Eisenbahnerverband (SEV) zunächst als Generalsekretär und später als Präsident. Von 1934 bis 1952 war er Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes und von 1952 bis zu seinem Tode Ehrenpräsident. 45 Jahre lang war er Abgeordneter im Nationalrat, 10 Jahre im Stadtrat von Bern und 22 Jahre im bernischen Großrat. Außerdem war er Direktor der wichtigsten Privateisenbahn der Schweiz, der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn, die er bis 1962 leitete. Im gleichen Jahre trat er in den Ruhestand. Im Jahre 1970 wurde ihm in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste von der Universität Basel ein Ehrendoktorat verliehen.

Wir in der ITF erinnern uns seiner als einen sehr geschätzten und äußerst beliebten Präsidenten während der 50er Jahre. Er begann damit die ruhmreiche Tradition, die sein Nachfolger als SEV-Präsident, Hans Düby, 10 Jahre später als höchster Amtsträger unserer Föderation fortsetzte. Die Arbeitnehmer der Schweiz -- und vor allem die schweizerischen Eisenbahner -- verdanken Robert Bratschi sehr viel. Er wird in ihren Herzen als ein großer Kämpfer der Arbeiterbewegung weiterleben.

TODESFÄLLE

Karl Kirchner, von 1965 bis 1974 Stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Gewerkschaft der Eisenbahner, ist am 22. April im Alter von 67 Jahren gestorben. Er trat bereits im Jahre 1936 in den Dienst der österreichischen Bundesbahn, war seit 1945 Mitglied der sozialistischen Partei und der Gewerkschaft der Eisenbahner. Im Jahre 1958 wurde er zum Mitglied des Personalausschusses des Direktionsbereichs Wien und 1964 in den Zentralausschuß der ÖBB gewählt. Er war stets ein aufrechter Bekenner der Ideale der Arbeiterbewegung.

Sir Vincent Tewson, ehemaliger Generalsekretär des Britischen Gewerkschaftsbundes und ein Mitbegründer des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften, dessen Präsident er von 1951 bis 1953 war, ist vor Kurzem gestorben. Er war über 80 Jahre alt.

Otto Totland, von 1964 bis zu seiner Pensionierung im Herbst 1980 Präsident der Norwegischen Gewerkschaft der Handelsarbeiter (HK), ist am 21. Mai im Alter von 67 Jahren gestorben.

Knut Wrenby, von 1947 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1963 Redakteur der Verbandszeitschrift der Schwedischen Transportarbeitergewerkschaft, ist vor Kurzem im Alter von 81 Jahren gestorben.

PERSONALIEN

Jan Balstad, Vizevorsitzender der Norwegischen Metallarbeitergewerkschaft, ist zum Sekretär des Norwegischen Gewerkschaftsbundes (LO) gewählt worden.

Jean Clivaz ist auf dem kürzlichen Kongreß des Schweizerischen Eisenbahner-Verbandes (SEV) in Interlaken zum Präsidenten des SEV gewählt worden. Kollege Clivaz ist seit 1975 ein Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) und war bereits vorher als Sekretär und Redakteur der französischen Ausgabe der Verbandszeitschrift "Le Cheminot" beim SEV tätig. Wir beglückwünschen ihn zu seiner Wahl und wünschen ihm allen Erfolg in der Zukunft.

Der ausscheidende SEV-Präsident ist Werner Meier, der 1972 als Nachfolger von Hans Düby gewählt wurde. Er stand 37 Jahre lang im Dienst des SEV. 1947 wurde er zum Sekretär gewählt, 1954 übernahm er die Redaktion der deutschen Ausgabe der Verbandszeitschrift "Der Eisenbahner". Von 1973 bis 1980 war er Präsident des Föderativverbandes des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe, und seit 1975 ist er Abgeordneter im Nationalrat. In der ITF war er von 1971 bis zum Miami-Kongreß im Juli 1980 Mitglied des ITF-Vorstandes. Wir wünschen ihm einen langen und glücklichen Ruhestand.

Heinz Frieser und Hubert Vomberg, die beide Stellvertretende Vorsitzende der uns angeschlossenen Gewerksch. d. Eisenbahner Deutschlands sind, haben vor Kurzem ihren 60. Geburtstag gefeiert. Kollege Frieser ist seit 1977 Mitglied des ITF-Vorstandes. Der hessische Sozialminister Armin Klaus verlieh Heinz Frieser in Anerkennung seiner großen Verdienste das Bundesverdienstkreuz. Wir gratulieren beiden Kollegen und wünschen ihnen allen Erfolg in der Zukunft.

Arun Kumar Moitra hat sein Amt als Präsident der National Union of Seamen of India niedergelegt. Sein Nachfolger ist Subrata Mukherjee, ein Vizepräsident des Indischen Gewerkschaftsbundes (INTUC).

Willem van Zuylen, seit 1967 Präsident der Niederländischen Seeleute-Föderation (FWZ), tritt im Herbst dieses Jahres in den Ruhestand. Kollege van Zuylen war seit Mitte der 60er Jahre Mitglied im Ausschuß der ITF-Seeleutesektion und im Fair-Practices-Ausschuß der ITF. Ferner vertritt er die Niederlande im ITF-Generalrat. Sein Nachfolger in den beiden oben genannten Ausschüssen ab Juni dieses Jahres ist der FWZ-Generalsekretär Kees Roodenburg.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN

- ITF-Regionalausschuß für asiatische Seeleute - Tokio, 15.-17. Juni 1981
Vollkonferenz der ITF-Sektion der Fischer - Reykjavik, 26.-28. August 1981
Technischer Ausschuß des Kabinenpersonals - Madrid, 8.-9. September 1981
Vollkonferenz der ITF-Sektion Zivilluftfahrt
(einschließlich einer Sitzung des technischen Ausschusses des Bodenpersonals am 24. November) - Malta, 24.-27. November 1981

```
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
X WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE X
X IN DIESER NUMMER DER ITF-NACH- X
X RICHTEN ENTHALTENEN MITTEILUNGEN X
X SIND VOM ITF-SEKRETARIAT AUF X
X ANFRAGE ERHÄLTlich! X
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
```

ENTSCHLIESSUNG ÜBER SWISSAIR-BESCHLUSS BETREFFEND A-310-FLUGDECK

Die Sitzung von Vertretern des Flug- und Bodenpersonals der Luftfahrtsgesellschaften der Gruppen KSSU und ATLAS, versammelt am 2. und 3. Juni 1981 in Zürich;

VERURTEILT aufs Schärfste den am 14. Mai von der Swissair gefaßten Beschluß, den mit einem 2-Mann-Flugdeck ausgerüsteten Airbus A-310 zu bestellen, da das Konzept des 2-Mann-Flugdecks von den Organisationen der Piloten und Flugingenieure sowohl aus Sicherheitsgründen als auch aus Gründen der Arbeitsumwelt weltweit abgelehnt wird, und zwar in Übereinstimmung mit der vom ITF-Kongreß 1980 in Miami eindeutig festgelegten ITF-Politik.

Die Sitzung empfindet die Handlungsweise der Swissair besonders befremdend, weil die Air France infolge der Proteste der französischen Gewerkschaften des Flugdeckpersonals bereits vorher beschlossen hatte, ihren ursprünglichen Plan zur Bestellung des Airbus A-310 mit einem 2-Mann-Flugdeck aufzugeben und darauf zu bestehen, daß die Hersteller (Airbus Industrie) dieses Flugzeug mit einem 3-Mann-Flugdeck liefern, dessen Flugingenieurs-Schaltbrett an der Seite des Flugdecks angebracht ist. Dieser Beschluß der Air France zeigte, daß sie von den Argumenten der Piloten und Flugingenieure über Aspekte der Sicherheit und Arbeitsbelastung überzeugt worden war.

Ferner ist der Beschluß der Swissair in Anbetracht der Tatsache unverständlich, daß der Präsident der USA vor Kurzem eine Kommission beauftragt hat, eine gründliche Überprüfung der Zusammensetzung der Flugdeckbesatzung auf neuen Verkehrsflugzeugstypen vorzunehmen und geeignete Empfehlungen zu machen.

In Anbetracht dessen fordert die Sitzung der Gewerkschaften ATLAS und KSSU die Swissair auf, ihren Beschluß rückgängig zu machen und gemäß dem Beispiel der Air France den mit einem 3-Mann-Flugdeck ausgerüsteten Airbus A-310 zu bestellen.